

Klimawandel und nun? Sonnenanbeter sind gefragt!

GARTENPLANUNG Die richtige Pflanzenauswahl ist eine Standortfrage

DIE EXPERTIN



Karin Schelcher,
Garten- und Land-
schaftsarchitektin

BILD: SIMONE AHLERS

Heiße und trockene Sommer und immer wieder extreme Unwetter. Vertrocknete Pflanzen und hohe Wasserkosten! Enttäuschung im Garten. Gibt es überhaupt etwas, das wir tun können? Die Garten- und Landschaftsarchitektin Karin Schelcher sagt Ja!

VON KARIN SCHELCHER

Ja, wir können etwas tun, obwohl auch dieser Sommer extrem heiß und trocken war. Obwohl in den Gärten viel gewässert wurde, sieht man überall noch die geschwächten und verwelkten Pflanzen. Bei dem stetig sinkenden Grundwasserspiegel kann die Nutzung des Wassers so nicht fortgesetzt werden. Angesichts der Wetterprognosen und der zunehmenden Trockenheit dürfen und müssen wir grundsätzlich über eine neue Pflanzenauswahl in unseren Gärten nachdenken.

Es gibt Pflanzen, die lieben die Sonne geradezu und es gibt andere, die stehen gerne beschattet am Rande unter Sträuchern und Bäumen.

Solche Standort-Informationen gibt es zu jeder Pflanze. Man findet sie in Fachbüchern, auf Webseiten oder direkt bei den Fachbetriebern. Es ist sinnvoll, sich damit zu be-

schäftigen. Denn es ist ja ermutigend, wenn man sieht, dass die Pflanze gut wächst, weil sie sich wohlfühlt und natürlich schont es auch Ihren Geldbeutel.

DER PFLANZE DEN RICHTIGEN STANDORT GEBEN

Wie erkennt man denn sonnenhungrige Stauden? Meist sieht man es schon am Laub. Dies ist entweder wachstartig und dickfleischig oder irgendwie behaart - filzig, silbrig, wollig - wie bei den mediterranen Pflanzen. Oft haben diese Pflanzen auch besondere Wurzeln, die das Wasser speichern oder sehr lange



Wurzeln, mit denen sie es noch in größerer Tiefe erreichen.

SCHRITT FÜR SCHRITT...

Wenn Sie sich entschließen, Ihre Beete neu zu bepflanzen, ist es am einfachsten, das ganze Beet zu räumen. Die Pflanzen irgendwo geschützt und schattig in Kisten zu parken, möglichst schon geordnet nach den Lebensbereichen der Pflanzen: schattig, halbschattig, sonnig.

Bevor nun die neuen und alten Pflanzen in die Erde kommen, ist jetzt Gelegenheit, sich um die Qualität des Bodens zu kümmern. Schwe-



rer Lehm Boden braucht etwas Sand und Kompost. Ein Sandboden dagegen braucht Kompost und wasserspeichernde Substanzen, wie Bentonit, damit das Wasser nicht in den Untergrund abfließt. Durch diese Vorbereitung können die Pflanzen die Nährstoffe und das gespeicherte Wasser im Boden aufnehmen.



Pflanzbeispiele aus den Chilenischen Gärten von Soledad Castro. Diese Fotos wurden freundlicherweise von Petra Pelz zur Verfügung gestellt. Lesen Sie auch Ihren Artikel „Sind diese chilenischen Gärten künftig ein Vorbild für uns? Ich sage Ja!“ (Link am Ende des Haupttextes)

BILDER: PETRA PELZ



Den Licht-Blüten-Garten im Park der Gärten hat Karin Schelcher geplant.

BILD: KARIN SCHELCHER

DÜNGEN. VIEL HILFT VIEL? VORSICHT!

Bevor Sie im Frühjahr düngen, lassen Sie Ihren Boden untersuchen und sich eine Düngeempfehlung geben. Das spart Ihr Geld und schont das Grundwasser. Denn alles, was die Pflanzen nicht brauchen, fließt in den Untergrund ab.

Und jetzt verteilen Sie die sonnenhungrigen Pflanzen auf dem gut vorbereiteten Beet. Das macht viel Freude, weil Sie nun wissen, dass es erfolgreich sein wird. Selbstverständlich können Sie sich dafür auch einen Experten

holen. Pflanzen Sie die Stauden in der Regel in Gruppen. So erhalten Sie eine großzügige Wirkung - auch aus der Ferne. Wenn die „alten“ Stauden so groß sind, das man sie teilen kann - wunderbar! Tun sie es. So „verjüngt“ wachsen die Stauden noch besser an. Ergänzen Sie die Pflanzen durch neue Sonnenanbeter und fügen Sie auch unbedingt Gräser hinzu.

→ @ www.karin-schelcher.de
→ @ www.design-natuerlich.de/
sind-diese-chilenischen-gaerten-kuenftig-ein-vorbild-fuer-uns-ich-sage-ja/

SONNENBEET

Hier eine kleine Auswahl an robusten und anspruchslosen Stauden und Gräsern für das Sonnenbeet. Diese Pflanzen sind nicht nur gesund und schön, sie liefern unseren Insekten auch wertvolle Nahrung.

Stauden

Achillea Cypeolata Moonshine - Schafgarbe
Alcea rugosa - Stockrose
Allium senescens - Zierlauch
Anaphalis triplinervis - Perlkörbchen
Artemisia abrotanoides - Eberraute
Asphodeline lutea - Junkerlilie
Calamintha nepeta ssp. nepeta - Kleinblütige Bergminze
Centranthus ruber - Spornblume
Coreopsis verticillata - Mädchenauge
Dianthus arenarius - Sandnelke
Echinacea pallida - Sonnenhut
Echinacea purpurea - Purpursonnenhut
Euphorbia seguieriana ssp. nicicana - Steppenwolfsmilch
Geranium renardii - Kaukasusstorchschnabel
Geranium sanguineum - Blutstorchschnabel
Iris barbata - Bartiris

Knautia macedonic - Witwenblume
Lavandula angustifolia-Sorten - Lavendel
Liatris spicata - Prachtscharte
Malva moschata - Moschusmalve
Nepeta grandiflora Dawn to Dusk - Katzenminze
Origanum laevigatum Herrenhausen - Oregano
Phlomis russeliana - Brandkraut
Phlomis tuberosa - Knollenbrandkraut
Pulsatilla vulgaris - Kükchenschelle
Salvia azurea Grandiflora - Präriesalbei
Salvia nemerosa-Sorten - Steppensalbei
Santolina chamaecyparissius - Heiligenkraut
Stachys byzantina - Wolliger Ziest
Verbascum olympicum - Königskerze
Verbena bonariensis - Hohes Eisenkraut
Verbena hastata - Lanzeneisenkraut

Gräser

Calamagrostis acutiflora Karl Foerster - Reitgras
Helictotrichon sempervirens - Blaustrahlhafer

Melica ciliata - Wimper-Perlgras
Sporobolus heterolepis - Tautropfengras